

Folgende Anfangsbestände sind gegeben:

Bankguthaben.....	100.000,00 EUR
Darlehen Deutsche Bank	80.000,00 EUR
Eigenkapital	?,?? EUR
Kasse.....	15.000,00 EUR
BGA.....	120.000,00 EUR
Gebäude.....	450.000,00 EUR
Verbindlichkeiten aus LuL.....	60.000,00 EUR
Forderungen aus LuL.....	70.000,00 EUR
Warenbestand	200.000,00 EUR

Nachfolgende Sachverhalte sind im Abschluss Ihres Mandanten, des Einzelhändlers E. mit Sitz in Bochum, noch **nicht** erfasst. Erstellen Sie zum 31.12.2009 den Abschluss für Ihren Mandanten. Der Einzelhändler erstellt seinen Abschluss nach § 5 EStG, er unterliegt der Besteuerung nach vereinbarten Entgelten und hat nur Umsätze zu 19%. E. möchte den niedrigst möglichen Gewinn ausweisen. Geben Sie jeweils Ihren Rechenweg an.

1. Kauf eines Kopierers am 03.06.2009 für 1.000,00 € netto. Die Zahlung erfolgt unter Abzug von 3 % Skonto per Überweisung. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre.
2. Barkauf von Büromaterial für 250,00 € netto am 05.05.2010.
3. Für seinen Urlaub hat E. 5.000,00 € aus der Kasse entnommen.
4. Kauf von Waren für brutto 11.900,00 € am 27.12.2009 von dem Unternehmer X mit Sitz in Essen. X. berechnet zusätzlich 300,00 € netto Transportkosten.
5. Seinem Mitarbeiter M., evangelisch, hat er im VZ 2009 Waren für netto 3.500,00 € überlassen. Ein Dritter hätte für die Waren 5.700,00 € brutto bezahlt. M. hat das Geld für die Waren am 23.12.2009 überwiesen. Der Sachbezug wird im Dezember 2009 berücksichtigt.
6. E. hat im VZ 2009 Waren für insgesamt 500.000,00 € netto verkauft. Von den Verkäufen sind nur noch 10% nicht bezahlt worden. 60% wurden per Überweisung beglichen, der Rest bar bezahlt.
7. Im Zusammenhang mit den Verkäufen hat E. mehreren Kunden Boni für insgesamt 25.000,00 € netto gewährt.
8. Aufgrund eines Produktionsproblems musste E. mehreren Kunden nachträgliche Nachlässe in Höhe von insgesamt 5.950,00 € brutto gewähren.
9. Aufgrund von Lieferproblemen musste er Waren aus Amerika in Höhe von 30.000,00 € netto beziehen. Dafür hat er Zoll in Höhe von 3.000,00 € bezahlt. Für Versicherung und Transport musste er zusätzlich 600,00 € netto bezahlen. Alle Beträge wurden per Überweisung beglichen.
10. Für Dezember sind die Gehälter der Angestellten in Höhe von 10.000,00 € am 29.12.2009 per Überweisung beglichen worden. Die Sozialabgaben wurden ebenfalls am 29.12.2009 beglichen. An Lohnsteuer sind 2.000,00 € angefallen, die erst am 15.01.2010 bezahlt worden sind.
11. Für den Geburtstag seiner Frau hat E. Waren im Wert von 476,00 € brutto entnommen.
12. Am 03.05.2009 hat E. 100 Aktien der X AG für 20,00 € je Stück gekauft. Die Bank hat Provisionen in Höhe von 1,08 % berechnet. Am 31.12.2009 haben die Aktien einen Wert von 40,00 € je Stück. Die Aktien dienen der kurzfristigen Anlage.
13. Wareneinkäufe hat E. in Höhe von insgesamt 300.000,00 € netto getätigt, die alle per Scheck beglichen wurden.
14. Im Zusammenhang mit den Einkäufen wurden ihm Boni in Höhe von 1% auf die 300.000,00 € gewährt.
15. Da E. seinen Betrieb erweitern möchte, hat er ein unbebautes Grundstück von dem Privatmann P. gekauft. Der Kaufpreis beträgt 50.000,00 €. Zusätzlich musste er die Grunderwerbsteuer von 3,5%, den Notar in Höhe von 750,00 € netto und 100,00 € für die Grundbucheintragung bezahlen. Alle Überweisungen erfolgten vom **Privatkonto**.
16. Für den Bau des neuen Gebäudes auf dem oben genannten Grundstück hat er am 01.07.2009 ein Darlehen in Höhe von 100.000,00 € aufgenommen, welches jeweils zu 20% am Jahresende zu tilgen ist. Die Zinsen sind jeweils zum Quartalsende in Höhe von 4% zu überweisen.